



Umsetzung der BfKA aus der Perspektive der Deutschlehrpersonen

Stephan Baumgartner

Tagung "Basale fachliche Kompetenzen für allgemeine
Studierfähigkeit", 24.9.2025 Campus Muristalden, Bern

Überblick

- 1. Entwicklung der BfKA im Fach Deutsch am Beispiel der Neuen Kantonsschule Aarau (NKSA)**
- 2. Beschreibung des Status quo an der NKSA**
- 3. Vorteile des jetzigen Systems, Weiterentwicklung und Probleme**
- 4. Weiterführende Überlegungen**

Klasse	Form/Methode
Erste Klasse	Sichtbarmachung und Festigung der bFK auf der Basis des schulischen Fachlehrplans durch die FLP. Zusätzlich: Erste fachliche Standortbestimmung im 1. Schuljahr durch FS oder FLP • vorzugsweise mit einheitlichem Jahrgangstest (FS), (kann notenrelevant sein) • Schwerpunkt: Rechtschreibung und Zeichensetzung, evtl. Grammatik Bis spätestens Ende 2. Semester: Identifizieren der SuS, welche Fördermassnahmen benötigen. Fördermassnahmen • FS legt Fördermassnahmen fest.
Zweite Klasse	Sichtbarmachung und Festigung der bFK auf der Basis des schulischen Fachlehrplans durch die FLP. Durchführung und Überprüfung der beschlossenen Fördermassnahmen.
Dritte Klasse	Sichtbarmachung und Festigung der bFK auf der Basis des schulischen Fachlehrplans durch die FLP. Durchführung und Überprüfung der beschlossenen Fördermassnahmen. Zusätzlich: Zweite fachliche Standortbestimmung im 1. Semester • einheitlicher Jahrgangstest (FS), (kann notenrelevant sein) • Schwerpunkt: Textrezeption und Textproduktion (z. B. Umgang mit Sachtexten) • SuS mit ungenügenden Leistungen werden zu Fördermassnahmen verpflichtet. Fördermassnahmen • FS legt Fördermassnahmen und Förderstruktur fest. • Die Fördermassnahme erfolgt in einem Gefäss ausserhalb des Unterrichts. Bis Ende Schuljahr: Abschluss der Fördermassnahmen
Vierte Klasse	Sichtbarmachung und Festigung der bFK auf der Basis des schulischen Fachlehrplans durch die FLP. Die SuS arbeiten selbstverantwortlich an der Behebung allfälliger Defizite.

Konsequenzen aus der Handreichung für Mittelschulen

Jahrgangstests in der ersten und dritten Klasse
des Kurzzeitgymnasiums (erste Klasse fakultativ)

Erster Test: Schwerpunkt Orthographie und
Interpunktion

Zweiter Test: Textrezeption und –produktion

Fördermassnahmen in Gefässen ausserhalb des
Unterrichts

Generell: Die Sichtbarmachung der bfKA
geschieht in eigens dafür vorgesehenen Gefässen

Schulisches Konzept und Beschluss der SL

1. Klasse

I.O.-Test zu Beginn des 2. Quartals mit den thematischen Schwerpunkten Interpunktion und Orthographie.

Der I.O.-Test wird ab dem Schuljahr 2023/24 vollständig digitalisiert durchgeführt

Bei Nichtbestehen des Tests gilt (weniger als 80 Punkte)

Selbständiges Üben (mit begriffen.ch) und dem von der Fachschaft erarbeiteten Dokument für den I.O.-Test

Absolvieren des Wiederholungstests Ende des 2. Quartals

Bei Nichtbestehen ist wie bis anhin die Wiederholung des Tests im Folgejahr Pflicht

3. Klasse

Test zu Leseverständnis und Textproduktion

Test während des 1. Semesters über Textrezeption und -produktion

Bei Nichtbestehen des Tests und/oder Zuweisung der Deutschlehrperson

Selbständiges Üben (mit Lernnavi)

Obligatorischer Förderkurs im 1. Semester inkl. zweitem Test

weitere Fördermassnahmen bei Bedarf

Beschreibung des **Status** **quo** an der NKSA

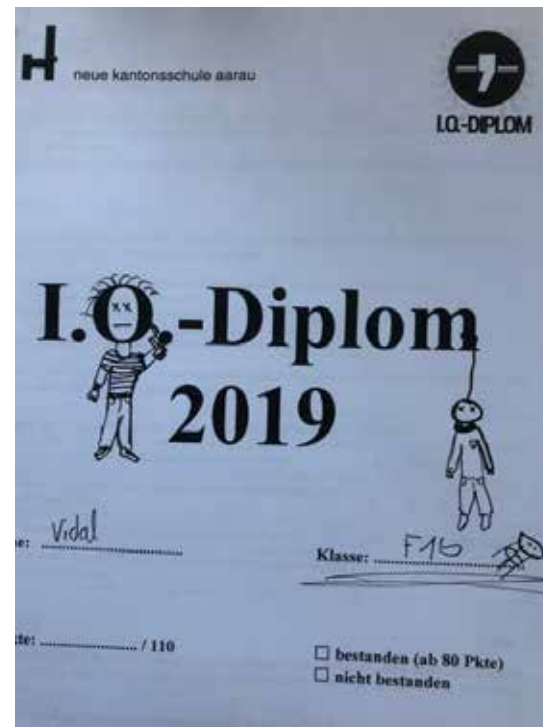
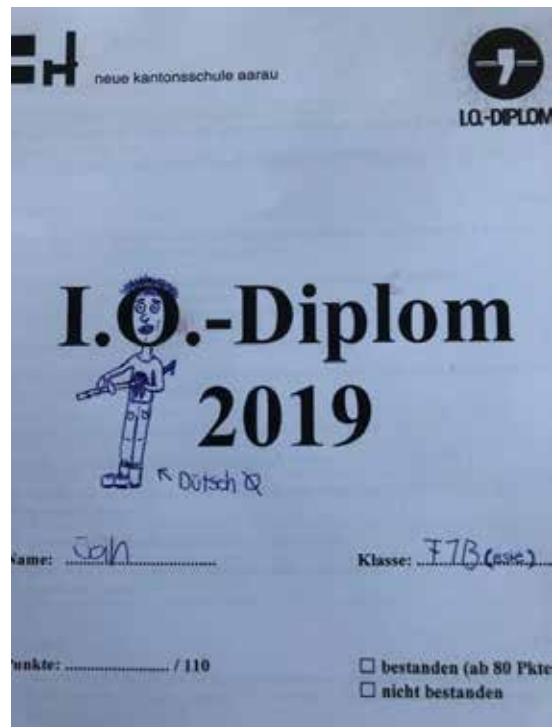
Umsetzung an der NKSA: 1. Klasse

- Jahrgangstest zu Interpunktion und Orthographie, der gleichzeitig von allen Klassen absolviert wird (schon zuvor an der Schule etabliert)
- Alle Klassen bereiten sich in ca. zehn bis zwölf Stunden auf die Prüfung vor (in Teilen Selbststudium)
- Beim Verfehlen der Minimalanforderungen wird ein Wiederholungstest absolviert (wiederum gemeinsam durchgeführt)
- Der Test wird benotet, die Nachprüfung wird mit dem ersten Test verrechnet

Umsetzung an der NKSA: 1. Klasse

- Ursprünglich analoger Test, der gemeinsam in der Mensa absolviert wurde
- Vorbereitung mittels interaktivem Online-Lehrmittel (begriffen.ch), einem Übungsdokument sowie alten Prüfungen
- Weiterentwicklung durch eine Maturarbeit zweier Schüler: Digitalisierung der Prüfung und Digitalisierung der Lernlandschaft
- Der Test ist als Wettbewerb ausgestaltet
- Der Test ist anwendungsorientiert (weitgehend Verzicht auf theoretische Elemente)

Aufgebaut auf langer Tradition...



Schon zuvor gab es ein Diplom...





Impressionen

Teil 1: Interpunktion

Regel 1: Teilsätze, die nicht gleichrangig sind, trennt man mit Kommas ab.
Regel 2: Zusätze, z.B. Einschübe oder Appositionen, trennt man mit Kommas ab, und zwar auch, wenn es Nachträge sind.
Regel 3: Reihungen gleichrangiger Sätze, Wortgruppen und Wörter trennt man mit Kommas ab.

Aufgabe 1

... / 8 Pkte

Lösen Sie die Aufgabe gemäss den Teilschritten a) bis c). Ihre Lösung schreiben Sie in der rechten Spalte nach dem gleichen Muster wie im Beispielsatz.

- a) Stellen Sie die Satzstruktur schematisch dar, indem Sie die Teilsätze bestimmen:
HS = Hauptsatz | NS = Nebensatz
b) Bestimmen Sie die Nebensätze nach dem Grad:
NS1 = 1. Grades | NS2 = 2. Grades | NS3 = 3. Grades
c) Setzen Sie alle Kommas, **auch im Text in der linken Spalte**.

Pro Satz sind 2 Punkte möglich: 1 Punkt für die richtigen Kommas, 1 Punkt für die korrekte Satzstruktur. Es sind keine halben Punkte möglich.

Beispiel: <i>Es freut mich, mit dir ins Kino zu gehen.</i>	HS, NS 1
1. Um auch sicher alles was sie brauchen wird zuhause zu haben will Maria noch einkaufen gehen.	
2. Noch vor einer Woche waren Marias Vorratsschränke zuhause vollkommen leer.	
3. Seither hatte Maria in mehreren Grosseinkäufen ihre Schränke wieder gefüllt auch wenn sie immer noch nicht ganz gefüllt sind.	
4. In ihrem grossen Schrank mit den vier Schubladen und den drei Regalen haben auch tatsächlich viele Nahrungsmittel Platz.	

Aufgabe 2

... / 12 Pkte

- Geben Sie **ALLE Regeln für die gesetzten Kommas an. Schreiben Sie diese hinter das Komma.**
 - Pro Nummer sind 3 Punkte möglich. Für jeden Fehler (falsche Bestimmung) gibt es einen Punkt Abzug.
1. Wir kaufen Früchte, Brot, Teigwaren und Getränke, und zwar ohne Tragtasche.
2. Er überreichte dem Mann, der gestürzt war, die Tasche, die dieser verloren hatte, und wünschte ihm eine gute Heimkehr.
3. Herr Meyer, seines Zeichens Anwalt, wandte das Recht gewitzt an, zum Leidwesen seiner Gegner.
4. Ach, jetzt lügt er wieder, dachte sie. Dabei hätte er Gelegenheit gehabt, die Wahrheit endlich auszusprechen.

Teil 2: Orthographie

- Kreuzen Sie an**, was in den folgenden Sätzen anstelle von *** eingesetzt werden soll.
- Es gibt nur eine korrekte Lösung pro Satz.
- Jede korrekte Lösung wird mit einem Punkt gewertet.

Aufgabe 6: Gross- / Kleinschreibung

... / 25 Pkte

1. Ihr dürft *** nicht vergessen.	☐ Folgendes	☐ folgendes
2. Im *** hatte er richtig geraten.	☐ Wesentlichen	☐ wesentlichen
3. Gestern *** habe ich es erfahren.	☐ Abend	☐ abend
4. Die *** sind unaufhaltsam.	☐ Beiden	☐ beiden
5. Nicht *** kann das.	☐ Jeder	☐ jeder
6. Sie machte sich auf *** bemerkbar.	☐ Deutsch	☐ deutsch
7. Ein *** frech ist das schon.	☐ Bisschen	☐ bisschen
8. Bei dieser Sache gibt es ***.	☐ Für und Wider	☐ für und wider
9. Am *** hat mir der letzte Film gefallen.	☐ Besten	☐ besten
10. Der *** meiner Brüder hat das schon gemacht.	☐ Ältere	☐ ältere
11. Er hat ein *** Murmeln in die Box getan.	☐ Paar	☐ paar
12. Guten Tag, Frau Sommer, ich grüsse *** herzlich.	☐ Sie	☐ sie
13. Es bleibt alles beim ***.	☐ Alten	☐ alten
14. Im *** hat er es dir erklärt.	☐ Grossen und Ganzen	☐ grossen und ganzen
15. Die Treffen finden jeweils *** statt.	☐ Freitags	☐ freitags
16. Er hat mir *** geholfen.	☐ ein Wenig	☐ ein wenig
17. Die Farbe *** macht aggressiv.	☐ Rot	☐ rot
18. Er macht wieder einmal ***.	☐ Blau	☐ blau
19. Das Spiel ist für ***.	☐ Jung und Alt	☐ jung und alt
20. Heute ist mir etwas *** aufgefallen.	☐ Interessantes	☐ interessantes
21. Er spricht flissend ***.	☐ Schweizerdeutsch	☐ schweizerdeutsch
22. Er ist ein *** Mann.	☐ Grosser	☐ grosser
23. Wir picknicken im ***.	☐ Grünen	☐ grünen
24. Heute ist mir gar nicht zum *** zumute.	☐ Lachen	☐ lachen
25. Jeder *** ist davon betroffen.	☐ Vierte	☐ vierte

Aufgabe 7: Apostroph und Stolpersteine

... / 5 Pkte

1. Er hatte den Abfall *** Haus gestellt.	☐ vors	☐ vor's
2. *** Stücke werden noch oft gespielt.	☐ Dürrenmatts	☐ Dürrenmatt's
3. Ihre Antwort war zum ***.	☐ Todlachen	☐ Totlachen
4. Sie schickte *** Meier eine Nachricht.	☐ Herrn	☐ Herr
5. Er versprach ihm *** Haufen Geld.	☐ ein	☐ einen

Umsetzung an der NKSA: 3. Klasse

- Jahrgangstest zum Textverständnis in der dritten Klasse, alleiniger Fokus auf der Textrezeption (mittels exam.net)
- Die Lernenden, welche relativ am schlechtesten abgeschnitten haben (10 bis 15 Prozent), belegen einen zehnwöchigen Förderkurs
- Der Förderkurs wird mit einer Wiederholungsprüfung beendet, die nebst der Textrezeption auch die Textproduktion beinhaltet
- Neben eigens zur Verfügung gestellten Materialien wurde bis anhin das Lernnavi für individuelles Arbeiten verwendet

Umsetzung an der NKSA: 3. Klasse

- Der Test besteht aus zwei Inputtexten, von denen einer klar sachbezogen, der andere von der Schreibhaltung her schwieriger zu lesen (z. B. Ironie als Stilmittel) ist
- Dazu werden jeweils zwölf Multiple choice-Fragen gestellt
- Der Test wird gemeinsam online in der Mensa durchgeführt

Beispiel zu einem Text zum Gendern

- **Die Kritiker/-innen des Genderns vertreten laut den Autorinnen die Position, dass ...**
 - geschlechtergerechte Sprache unlogisch ist.
 - Genus und Sexus identisch sind.
 - Genderrollen nicht konstruiert sind, sondern der biologischen Bestimmung von Mann und Frau entsprechen.
 - **das grammatische Geschlecht nichts mit dem natürlichen Geschlecht zu tun hat.**
 - es eine Verbindung zwischen Genus und Sexus bei Tieren gibt.
- **Welche Aussage über das Nomen «Das Mädchen» ist korrekt?**
 - Das grammatische Geschlecht ist neutral, das biologische weiblich.
 - **Das grammatische Geschlecht ist neutral, das semantische weiblich.**
 - Das biologische Geschlecht ist weiblich, die Genderrolle «unreif».
 - Es handelt sich um eine geschlechtsneutrale Bezeichnung.
- **Genderrollen sind gemäss dem Text ...**
 - unwichtig und werden oft ignoriert.
 - **wirkungsmächtiger als das biologische Geschlecht, weil sie darüber bestimmen, wie Menschen wahrgenommen und bewertet werden.**
 - gesellschaftlich konstruiert, sie haben aber höchstens einen geringen Einfluss auf die geschlechtsspezifische Benennung von Personen.
 - ausschließlich biologisch determiniert.

■ Richtige Antwort
 ■ Teilweise richtig
 ■ Falsche Antwort
■ Benötigt Bewertung



Auswertung

- Die Sichtung des ersten Tests hat ergeben, dass jene Lernenden, die 12 Punkte (von 24 erreichbaren) oder weniger gemacht haben, zum Förderkurs aufgeboten werden können

A group of people are gathered around a wooden table, working on a project. The table is covered with various documents, including a newspaper clipping with the word "INFORMATION" visible, a color palette, and several sheets of paper with text and images. Numerous colorful sticky notes (pink, yellow, green) are placed on the documents. A person's hand is visible, pointing at a document. In the background, there is a white mug, a black lamp, and some office supplies. The text "Inhalte des Förderkurses" is overlaid in the center of the image.

Inhalte des Förderkurses

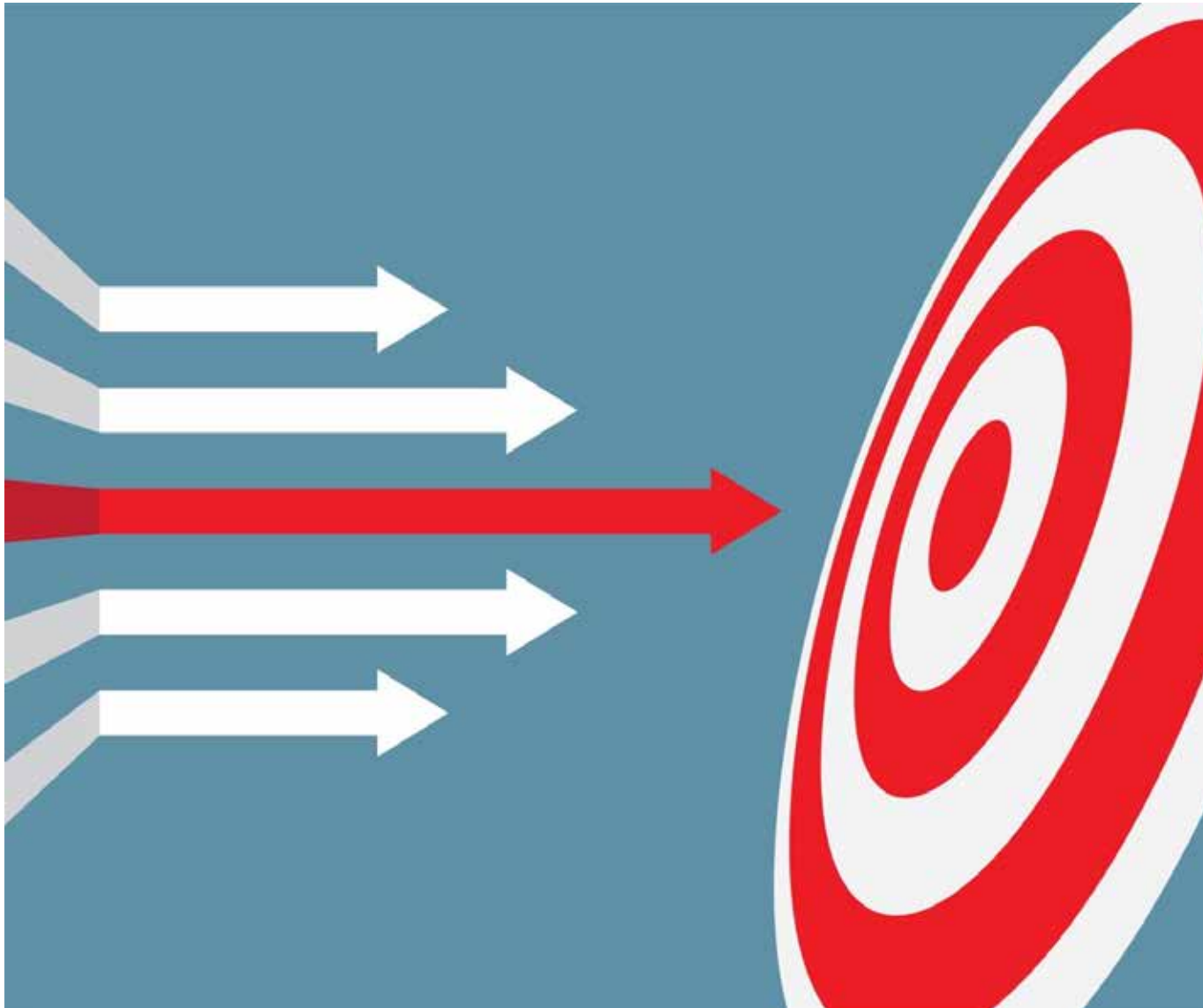
Der Plan

Datum	Programm
11.2.	Einführung; Probeprüfung und Selbsteinschätzung Textrezeption
18.2.	Lesetechnik, Textstruktur + Paraphrasieren
25.2.	Lesetechnik, Textstruktur + Paraphrasieren
4.3.	Intention, Schreibhaltung, Textsorte + Paraphrasieren
11.3.	Intention, Schreibhaltung, Textsorte + Paraphrasieren
18.3.	Individualisierteres Arbeiten (Lernnavi, weitere Unterlagen), Coaching-Gespräche
25.3.	Individualisierteres Arbeiten, Coaching-Gespräche
1.4.	Individualisierteres Arbeiten, Coaching-Gespräche
22.4.	MA-Woche
29.4.	Individualisierteres Arbeiten, Coaching-Gespräche
6.5.	Probeprüfung
13.5.	Prüfung

Wir wollen Sie
für die Matur
und darüber
hinaus fit
machen!

In 10 Wochen





Ziele des Förderkurses:

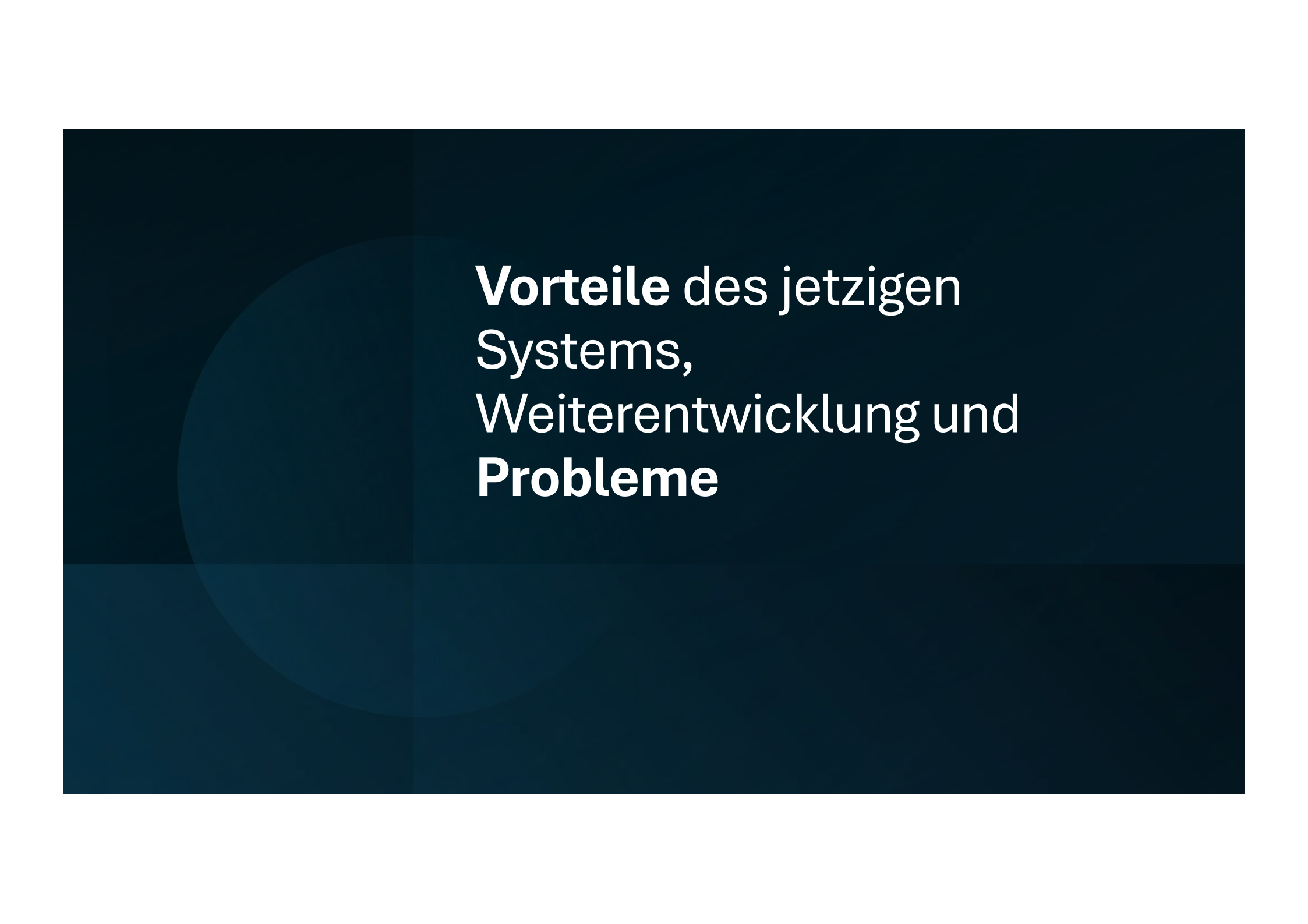
- Vorbereitung auf die Maturprüfung
- Generell: Verbesserung der Textrezeption und –produktion
- Insbesondere wird es um Techniken und Strategien gehen

Probeprüfung und Wiederholungsprüfung

- Die beiden Prüfungen, die den Förderkurs abschliessen, entsprechen den ursprünglichen Tests plus einer Übung zum Paraphrasieren und Zusammenfassen

RESULTATE

- In den Aufgaben zum Leseverständnis kann durch die erworbenen Lesestrategien eine Verbesserung beobachtet werden
- Im Bereich der Textproduktion bleiben gravierende Mängel bestehen



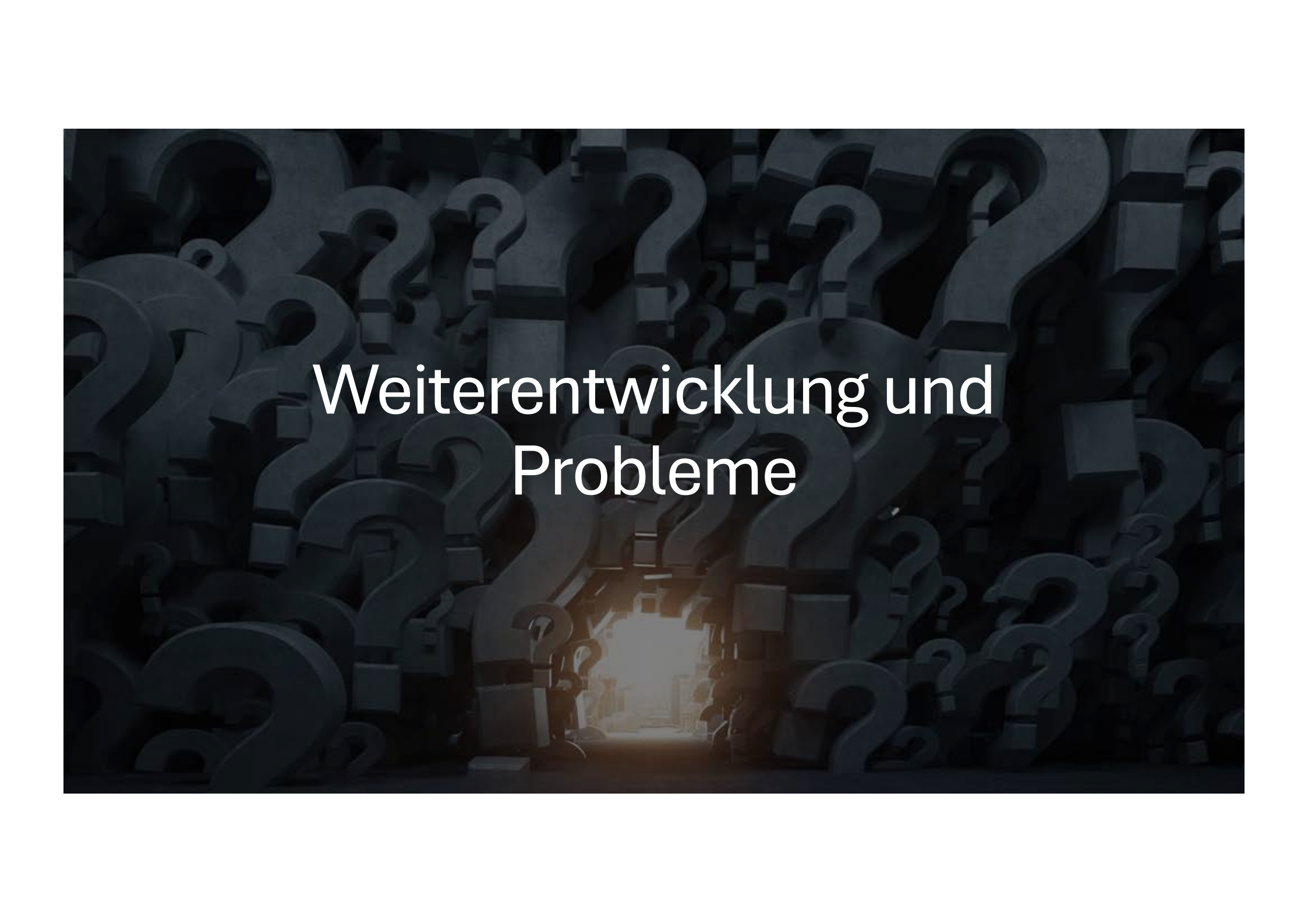
Vorteile des jetzigen Systems, Weiterentwicklung und Probleme

Vorteile des jetzigen Systems

- Effizienz: Die Prüfungen werden zentral durchgeführt und im Fall des I.O.-Tests von einer Person korrigiert (ca. 9 h Arbeitsaufwand); im Fall der bfKA-Prüfung in der dritten Klasse ist keine Korrektur nötig, sondern nur eine Auswertung, d. h. der Aufwand ist für die Lehrpersonen äusserst gering, sodass Ressourcen für andere Anliegen freigespielt werden
- Durch die Tests werden bestimmte Aspekte der Erstsprache fokussiert, die in der Folge bewusst geschult werden
- Der Fokus ist klar anwendungsorientiert

Vorteile des jetzigen Systems

- Sichtbarkeit: Gemeinsam durchgeführter Test
- Begründungslogik: Nicht eine Lehrperson muss bestimmen, ob jmd. in einen Förderkurs geht oder eine Wiederholungsprüfung absolvieren muss (Selbstverantwortung)
- Das jetzige System fördert jene Lernenden gezielt, die das Minimalziel im ersten Anlauf verfehlen
- Im dritten Jahr wird der Kurs (auch aus motivationalen Gründen) an die Maturvorbereitung angeknüpft



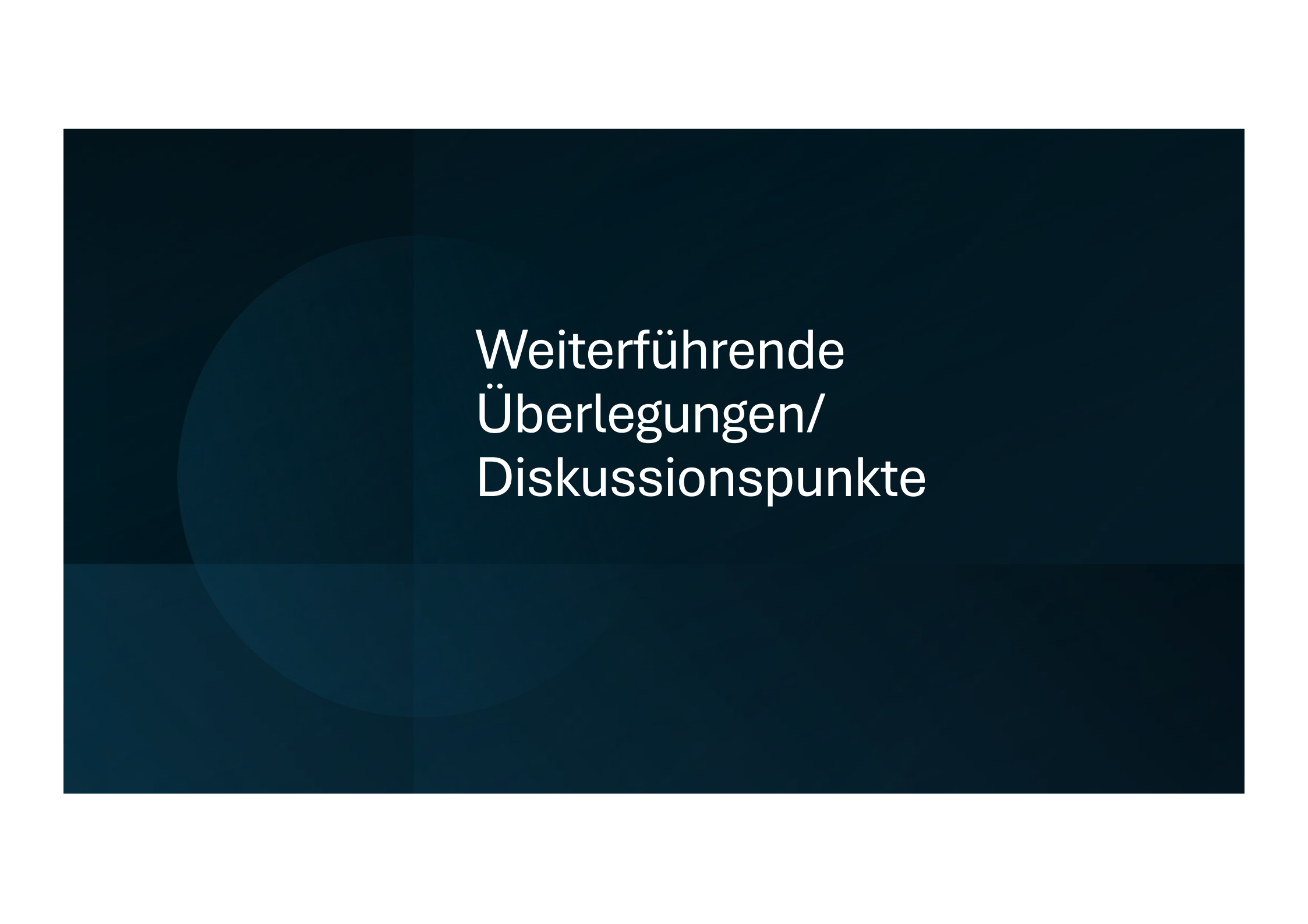
Weiterentwicklung und Probleme

Weiterentwicklung

- Die Erfahrungen des Tests in der dritten Klasse sind beschränkt, sodass hier gezielt Verbesserungen angestrebt werden müssen
- Insbesondere der Kurs kann im Licht der Erfahrungen perfektioniert werden; auch eine Anreicherung des Übungsmaterials wird sich ergeben
- Z. B. wird der Zusammenfassung noch zu wenig Platz eingeräumt

Probleme

- Der Fokus in den Tests ist beschränkt und liefert kein Gesamtbild der Kompetenzen der Lernenden, so wird etwa die Textproduktion nicht flächendeckend geprüft
- Wir erreichen mit dem Test in der dritten Klasse nicht alle, die einen Förderbedarf haben, aber jene, die den Kurs besuchen mussten, haben mit Sicherheit einen Förderbedarf
- Die Tests berücksichtigen ausschliesslich die Schriftlichkeit
- Wirksamkeit (des Förderkurses)?



Weiterführende Überlegungen/ Diskussionpunkte

Weiterführende Überlegungen/Diskussionspunkte

- Nachfragen zum Konzept, zur Umsetzung an der NKSA?
- An der Neuen Kantonsschule verfolgen wir das Konzept einer teilweisen Integration in den Unterricht (Vorbereitung für den I.O.-Test), aber einer Loslösung von Evaluationen durch die Lehrpersonen. Wie sehen Lösungen und Erfahrungen an anderen Schulen aus?
- Wie geht man mit der zwangsläufigen Selektivität eines Testsettings um? Wir führen beispielsweise keine klassenübergreifenden Tests zur Textproduktion durch. Wird das kritisch gesehen?
- Wie kann den motivationalen Schwierigkeiten der Lernenden begegnet werden?

Weiterführende Überlegungen/Diskussionspunkte

- Im Testsetting an unserer Schule werden zwei Bereiche strikt getrennt: Sprachrichtigkeit und Textverständnis bzw. schriftliches Ausdrucksvermögen. Wie wird die Entwicklung der Relevanz dieser Bereiche angesichts der KI-Entwicklung eingeschätzt?